

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 59 (1988)
Heft: 11

Artikel: 4. Internationale Fachtagung für Heimleiter von Alters- und Pflegeheimen, in Schwarzenburg LU : Fachgespräche über "Heimkonzepte - gestern, heute und morgen"
Autor: Salzmann, Hans-Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-810769>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fachgespräche über «Heimkonzepte – gestern, heute und morgen»

Am 16. September 1988 durfte Tagungsleiter Hans-Rudolf Salzmann, Präsident VSA Region Zentralschweiz, in Schwarzenburg insgesamt 46 Kolleginnen und Kollegen aus sechs europäischen Ländern begrüssen.

Beim Begrüssungsapéro, offeriert vom VSA Schweiz, lernten sich die Tagungsteilnehmer aus *Dänemark, Deutschland, Holland, Luxemburg, Österreich und der Schweiz* auf ungezwungene Art kennen und waren bald in Fachgespräche verwickelt. Die Tagung stand unter dem Thema «*Heimkonzepte – gestern, heute und morgen*». Für ausreichend Gesprächs- und Diskussionsstoff war damit gesorgt.

Der Freitagabend diente vor allem dem gegenseitigen Kennenlernen sowie dem Gedanken- und Erfahrungsaustausch in informellen Gruppen. Nach dem Nachtessen genossen die Teilnehmer auf einem Abendspaziergang die landschaftlichen Schönheiten von Schwarzenburg, einem sympathischen Dorf an der Pilatuskette. Anschliessend an eine kurze Einführung zum Tagungsthema und einem geschichtlichen Abriss über die Entstehung dieser internationalen Fachtagungen, nützten die Gruppen rege die Gelegenheit zur Diskussion. Im Bildungs- und Ferienzentrums Matt stand ein gut eingerichteter und freundlicher Plenumsaal sowie ein heimeliges Cheméezimmer, ein Wohnzimmer mit Bar und diverse Sitzgruppen als ideale Gelegenheiten für Gruppengespräche zur Verfügung.

Am Samstagmorgen richteten der Präsident des SKAV, *Herr Dr. Walter Gut*, sowie VSA-Präsident *Martin Meier* ein Begrüssungswort an die Teilnehmer und stellten in kurzen Voten ihre Verbände vor.

Aus der Sicht des Wissenschaftlers

Als erster Hauptreferent gab Herr Dr. Hans-Dieter Schneider, Professor für angewandte Psychologie, Universität Freiburg, in seinem Referat «Überblick über die Heimkonzepte in der Schweiz», eine Übersicht über die Situation aus der Sicht des Wissenschaftlers. Die nachfolgende Diskussion mit dem Referenten wurde rege benützt und diente vor allem Verständnisfragen.

Zum Mittagessen waren die Tagungsteilnehmer ins Altersheim Bodenmatt, Malter, eingeladen. Die Sozialvorsteherin von Malter, Marlies Wyss, sowie das Heimleiterehepaar Vreni und Ignaz Amrhyn verwöhnten ihre Gäste mit einem vorzüglichen Mahl und informierten über das Konzept des im April dieses Jahres eröffneten Heimes. Eine anschliessende Heimbesichtigung vertiefte den Einblick und bestätigte, dass die Malteser-Heimbewohner ein heimeliges und wohnliches Daheim ihr eigen nennen dürfen.

Am späteren Nachmittag stand eine erneute Dislokation nach Emmenbrücke auf dem Programm, wo die Teilnehmer das Alters- und Pflegeheim Herdschwand der Gemeinde Emmen kennenlernten. Heimleiter Hans-Rudolf Salzmann und Pflegedienstleiter Albert U. Hug vermittelten einen ausführlichen

Einblick in das Konzept dieses 1976 erstellten Heimes, welches 70 Pflege- und 93 Altersheimbetten aufweist. Eine Heimbesichtigung führte zu Kontakten zwischen Gästen und Heimbewohnern.

Der vom Gemeinderat offerierte Apéro wurde den Tagungsteilnehmern im Herdschwand-Spycher kredenzt. Dieser Spycher bildet im Park des Heimes eine Augenweide. Darin verborgen – und sonst nur den Heimbewohnern bekannt – sind ein gemütliches Spycherstübli und im Obergeschoss gar eine heimelige Bar untergebracht. Kein Wunder, dass die offerierte Bowle, verbunden mit der besonderen Atmosphäre des Spychers, die Stimmung hob.

«Xond und zwäg»

Der kulinarische Höhepunkt der bisherigen internationalen Fachtagung war jeweils dem Samstagabend vorbehalten. Dies war auch diesmal im Alters- und Pflegeheim Herdschwand nicht anders. Küchenchef Alois Huser gelang es, zusammen mit seiner Brigade, ein kaltes und warmes Bufett hinzuzubereiten, das schon rein optisch eine Augenweide erster Klasse war. Doch nicht nur die Heimleiter hatten es gemütlich. Die Heimbewohner vergnügten sich unterdessen in der Heim-Cafeteria beim Tanz. Unterhalten wurden sie von der Ländlerkapelle «Xond und zwäg», welcher, wie könnte es auch anders sein, ein Heimleiter – Roman Steinmann, vom Regionalvorstand VSA Zentralschweiz – angehört. Als dann die Musik mit ihren urchigen Muotathalerweisen schliesslich noch für die HeimleiterInnen aufspielte, riss es manchen von den Sitzen.

Am Sonntagmorgen fanden sich alle wieder im Plenumsaal ein. Sr. Wiborada Elsener, Heimleiterin im Altersheim St. Elisabeth, Zuchwil, gab in einem eindrucklichen Referat, welches von ihrer langjährigen Erfahrung als Heimleiterin geprägt war, einen Einblick in die «Tendenzen in der Entwicklung von Heimkonzepten».

In seinem Referat «Beziehung zwischen Heim und ambulanten Diensten» vermittelte Jules Frey, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft für offene Altershilfe der Stadt Luzern, eine Übersicht über das Gesamtkonzept des Stützpunktes Rosenberg in Luzern.

Nach dem Mittagessen konnte Tagungsleiter Hans-Rudolf Salzmann die Teilnehmer verabschieden. Diese Tagung hatte Gelegenheit geboten, einerseits eine Bestandaufnahme zu machen, andererseits viel Denkanstösse mit nach Hause zu nehmen und zudem genügend Zeit für das gemeinsame Gespräch, den Gedanken- und Erfahrungsaustausch gelassen.

Die nächste Fachtagung dieser Art findet vom 13. bis 15. September 1989 in Berlin statt.

Hans-Rudolf Salzmann